

P R E S S E M E L D U N G

Starkregen nach langer Dürreperiode treibt tausende Kinder in Kenia in die Flucht – Save the Children fordert Staats- und Regierungschefs zu Maßnahmen gegen den Klimawandel auf

Berlin, 5. Dezember 2019. Außergewöhnlich starker Regen nach einer langen Dürreperiode hat in Kenia zu schweren Überschwemmungen geführt. Seit Oktober wurden dadurch tausende Kinder in die Flucht getrieben. Mindestens 120 Menschen kamen bereits ums Leben. Die Situation könnte sich weiter verschärfen, denn in der kommenden Woche wird mit neuen Niederschlägen gerechnet. Save the Children warnt eindringlich vor den humanitären Folgen derartiger Wetterextreme, darunter die Ausbreitung von Krankheiten, und fordert die Teilnehmer der UN-Klimakonferenz in Madrid zu Maßnahmen gegen den Klimawandel auf.

Mindestens 120 Menschen kamen durch die Überschwemmungen bereits ums Leben, 72 von ihnen starben bei Erdrutschen im Bezirk West Pokot an der Grenze zu Uganda. Durch Stürme wurden Wohnhäuser, Schulen, Gesundheitseinrichtungen und Infrastruktur zerstört. Die Basisversorgung der Bevölkerung ist in mindestens 32 der 47 kenianischen Bezirke unterbrochen. Save the Children unterstützt Familien in den Bezirken Turkana, Mandera, Garissa und Wajir, die zunächst von anhaltender Dürre und nun von den verheerenden Überschwemmungen betroffen sind.

„Der aktuelle Starkregen folgte auf zwei ausgebliebene Regenzeiten, die zu starker Dürre führten“, sagt Moses Emalu, Koordinator für humanitäre Hilfe von Save the Children Kenia. „Er ist nur eines von vielen Beispielen dafür, wie die Klimakrise Kinder in Kenia trifft. Kinder sind hier multiplen Risiken ausgesetzt, nicht zuletzt ihrem Tod oder schweren Verletzungen durch die ansteigenden Fluten. Da weitere Regenfälle vorhergesagt sind, besteht die Gefahr des Ausbruchs von über Wasser übertragbaren Infektionskrankheiten. Die vertriebenen Kinder benötigen dringend Zugang zu Nahrung, sauberem Wasser und Unterkünften.“

„Die Staats- und Regierungschefs, die diese Woche auf der UN-Klimakonferenz in Madrid zusammenkommen, müssen zusammenarbeiten und sich zu weitreichenden Maßnahmen verpflichten, um die Auswirkungen der Klimakrise auf Kinder zu verringern und ihre Zukunft zu sichern“, fordert Emalu.

Save the Children leistet Soforthilfe in folgenden Bereichen:

- Transport von Trinkwasser in die betroffenen Gebiete
- Psychosoziale Unterstützung für die betroffenen Kinder sowie entsprechende Schulung von Lehrern und Freiwilligen
- Impfung und Behandlung von Nutztieren gegen durch Wasser übertragene Krankheiten
- Verteilung von Hygienekits mit Seife, Decken, Küchenmaterial, einem Eimer und einem Kanister
- Kampagnen zur Förderung der Hygiene in Gebieten mit Choleraausbrüchen

Anmerkungen für die Redaktionen:

Ein kürzlich erschienener Bericht des [Zwischenstaatlichen Ausschusses der Vereinten Nationen für Klimaänderungen \(IPCC\)](#) zeigt Hinweise darauf, dass der Klimawandel zu höheren Temperaturen in Ost- und Südafrika beiträgt, welche im Gegenzug die Auswirkungen von Dürren und Überschwemmungen extrem verschärfen. Diese sogenannten Klimaschocks dezimieren die Lebensgrundlagen vieler Menschen und lassen ganze Haushalte mit nicht ausreichenden Mengen an Nahrung zurück, was zu akuter Unterernährung von Kindern führt.

Seit Beginn der Überschwemmungen im Oktober wurden in Kenia mindestens 18.000 Menschen vertrieben. Da mindestens 46% der Kenianer unter 18 Jahre alt sind, geht Save the Children davon aus, dass mindestens 8000 der Vertriebenen Kinder sind. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Nach Einschätzung von UNICEF ist die Gesundheits- und Hygienesituation aufgrund der Kontamination von Trinkwasser nach wie vor problematisch, was das Risiko von Krankheiten wie Cholera erhöht. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Durch die Überschwemmungen in Kenia sind mindestens 120 Menschen ums Leben gekommen, darunter 72 Menschen bei Erdrutschen im Bezirk West Pokot an der Grenze zu Uganda. Weitere Details zur Situation vor Ort finden Sie [hier](#).

Bildmaterial zum Download finden Sie unter diesem [Link](#). Das Material kann unter Angabe von © Save the Children kostenfrei auch zur Weitergabe an Dritte genutzt werden.

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an Daphnee Cook in Nairobi daphnee.cook@savethechildren.org. Tel. +254 717 524 904 oder an unsere Pressestelle in Berlin.

Kontakt:





Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Susanne Sawadogo

Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 120

Mail: susanne.sawadogo@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:

 savethechildren.de  [@stc_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)  [savethechildren_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 120 Ländern im Einsatz. Save the Children ist da für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen – seit 100 Jahren und darüber hinaus. Diese Kinder zu schützen, zu stärken und zu fördern ist das zentrale Anliegen der Organisation. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.